

Schwestern und Brüder!

Die Hl. Messe beginnt dort wo die Bibel sich endet. Vielleicht ist das neu für Sie? Für viele Katholiken diese Beziehung ist nicht deutlich zu erkennen.

In diesen Exerzitien werden wir auf die Hl. Messe durch die biblische Linsen schauen.

Wir beginnen die Hl. Messe mit dem Kreuzzeichen: *"Schädigt weder Land noch Meer noch Bäume, bis wir den Knechten unseres Gottes das Siegel auf ihre Stirn gedrückt haben."* (Off. 7:3)

Das Kreuzzeichen wurde von den Aposteln eingeführt, als sie die neugetauften auf dem Stirn gesiegelt haben. *"Darum geht und macht alle Völker zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,"* (Mat. 28:19)

Nächste Worte - Der Herr sei mit Euch - stammen auch aus der Bibel

"Der Herr sei mit deinem Geist! Die Gnade sei mit euch!" (2Tim. 4:22)
diese Worte weisen in der Bibel auf die Göttliche Gegenwart und Schutz hin.

Die Hl. Messe ist ein Dialog zwischen dem Gläubigen und Gott, wo der Priester als Mediator erscheint.

Wenn wir rufen - Herr, erbarme Dich - wir rufen um Hilfe und Vergebung.

Dieser Ruf hören wir in der ganzen Bibel: *"Erbarme dich meiner, o Gott, der du bist barmherzig und gnädig;"* (Ps. 51:3) *"Der Zöllner aber stand weit entfernt und wollte nicht einmal die Augen zum Himmel erheben, sondern schlug an seine Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!"* (Lk. 18:13)

Beim Gloria, wir Preisen den Herrn und nutzen die Worte der Engel, am Heilige Nacht der Geburt Jesu gesungen: *"Herrlichkeit in den Höhen für Gott und auf der Erde Friede den Menschen seiner Huld!"* (Lk. 2:14)

Auch Credo und Eucharistische Gebete enthalten biblische Worte und Sätze.

Wenn wir zum Altar kommen und bereiten uns dorthin zu knien, singen wir zuerst ein Engelhymnus den wir schon beim Prophet Jesaja, in der Offenbarung oder in den Evangelien hören: *"Heilig, heilig, heilig ist der Herr der*

Heerscharen, die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit." (Jes. 6:3)

" Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, der Allherrscher, der war und der ist und der kommt." (Off. 4:8)

"Und die, die vorangingen, und die, die nachfolgten, riefen: Hosanna! Gepriesen sei er, der kommt im Namen des Herrn!" (Mk. 11:9)

Im Herzen der Hl. Messe liegen die Worte Jesu vom letzten Abendmahl:

"Während des Mahls nahm er Brot, sprach das Segensgebet, brach es und gab es ihnen mit den Worten: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er einen Becher, sprach das Dankgebet, gab ihn ihnen und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird."(Mk. 14:22-24)

Nachher folgt das Gebet des Herrn, am Berg den Jüngern geschenkt (Mt. 6:9-13). Weiter gemeinsam mit dem Hl. Johannes dem Täufer erkennen wir Jesus als das *"Lamm Gottes welches die Sünde der Welt hinwegnimmt" (Joh. 1:29,36).*

Bevor wir den Herrn empfangen, werden wir gemeinsam mit dem Römischen Soldat, unsere Unwürdigkeiten bekennen und auf die Hilfe Jesu erhoffen:

"Herr, bemühe dich nicht; denn ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst... Aber sprich nur ein Wort, so ist mein Knecht geheilt." (Lk. 7:6-7)

Schwestern und Brüder!

Was wir in der Liturgie der Hl. Messe hören und sagen, kommt aus der Bibel; und was wir in der Hl. Messe "machen" - tun wir dies, weil **dies in der Bibel getan wurde.**

Wir knien und singen Hymnen:

"Kommt, fällt nieder und betet ihn an! Beugt die Knie vor unserem Schöpfer, dem Herrn!" (Ps. 95:6) "Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Gott Loblieder; die Gefangenen hörten ihnen zu." (Apg. 16:25)

Wir schenken ein Zeichen des Friedens:

"Sagt Folgendes zu meinem Bruder: Friede sei mit dir, Friede deinem Haus, Friede allem, was dir gehört!" (1.Sam. 25:6)

Wir sammeln uns um Altar: *"Abram ... baute er dort dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar." (Gen. 12:7)*

"Und ich hörte vom Altar her sprechen: Ja, Herr, Gott, du Allherrscher, wahrhaft und gerecht sind deine Gerichtsurteile." (Off. 16:7)

Wir nutzen Weihrauch: *"Der Rauch des Räucherwerks stieg zusammen mit den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels zu Gott empor." (Off. 8:4)*

Wir und der Priester bringen Dankopfer mit Brot und Wein: *"Melchisedek aber, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus, er war nämlich ein Priester des Höchsten Gottes. (Gen. 14:18) auch (Off. 20:6)*

"Während des Mahls nahm Jesus Brot, sprach das Segensgebet, brach es und gab es den Jüngern " (Mt. 26:26-28)

Vom ersten Zeichen des Kreuzes bis zum letzten Amen, nichts ist zufällig!

Die Bibel und die Hl. Messe sind im Gottes Plan der Erlösung uns gegeben, um uns zu helfen, unser Leben und die Geheimnisse Gottes in einer Einheit zu betrachten.

Hl. Paulus schreibt dass: *"Alles, was unter Gottes Eingebung geschrieben wurde, ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit," (2Tim. 3:16)*

Die Erlösung und das von der Bibel geoffenbarte "Neues Leben" werden in der Hl. Messe gegenwärtig.

Jesus sagte doch dies: *"Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag." (Joh. 6:53-54)*

Unser Gottesdienst ist biblisch. Unser Lobpreis kann unser Leben erneuern weil was wir in der Bibel hören soll *"nicht als Menschenwerk aufgenommen werden, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Wort Gottes, das sich auch in euch, die ihr gläubig seid, als wirksam erweist."* (1.Tess. 2:13)

Eine normale Sprache, menschliche Worte - können uns unmöglich *"an der göttlichen Natur Anteil erlangen."* (2.P. 1:4)

Schwestern und Brüder!

Die Eucharistie hat eine besondere Beziehung zur Pascha der Israeliten. Wie wir in den Evangelien hören, ist die Eucharistie in der Bunden des Alten Testaments eingewurzelt.

Die Eucharistie ist ein Opfer um die Sünde zur Sühnen. Das ist die genaue Bedeutung des Wortes Jesu bei Abendmahl mit den Aposteln.

Die Eucharistie ist ein Gedächtnis welches die Kirche schafft. Die Worte Jesu **"tut dies"** berufen die Kirche zum leben. Durch die Kirche schenkt Gott ein neues und ewiges Bunt für alle Generationen.

Wie wir im Neuen Testament sehen, sind die ersten Beschreibungen der Kirche "eucharistisch".

Lukas sagt: *"Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brotbrechen und an den Gebeten."* (Apg. 2:42).

Das *"Brotbrechen"* (Lk. 24:35) bedeutet für Lukas die Eucharistie.

Die Lehre der Aposteln sind einfach Ihre Predigten, durch den Heiligen Geist inspiriert: *"Davon reden wir auch, aber nicht mit gelehrten Worten menschlicher Weisheit, sondern wie der Geist sie lehrt, indem wir den Geisterfüllten Geistiges deuten."* (1. Kor. 2:13) auch (2. P. 3, 15-16)

Auch Buch der Offenbarung wurde geschrieben um während der Liturgie laut zu lesen: *"Selig der Leser und die Hörer der prophetischen Worte und jene, die sich an das halten, was geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe."* (Off. 1:3)

Das älteste Zeugnis außerhalb der Bibel über die Eucharistie finden wir beim Hl. Justin Märtyrer im Jahre 155 n.Ch. als er die Teilen der Hl. Messe beschreibt und sagt: *"Es werden die Aufzeichnungen der Apostel und die Schriften der*

Propheten vorgelesen, soweit es die Zeit erlaubt... dann hält der Vorsteher eine Ansprache, in der er ermahnt und auffordert, diesen schönen Lehren und Beispielen nachzufolgen... dann wird dem Vorsteher der Brüder Brot gebracht und ein Becher mit einer Mischung von Wasser und Wein... Ist er mit den Gebeten und der Danksagung (gr. eucharistia) zu Ende, stimmt das ganze anwesende Volk ein, indem es spricht: Amen." (KKK 1345)

Schließlich, Schwestern und Brüder!

Jesus verkündete die Schriften, zeigte wie Altes Testament sich im Neuen erfüllt - und seinen Jüngern wurden die Augen geöffnet und haben Ihn erkannt, als Er das Brot brach.

Seit diese Nacht, versammeln sich die Gläubigen jeden Sonntag, Tag der Auferstehung, genannt auch als Tag des Herrn: *"Ich wurde am Tag des Herrn vom Geist ergriffen und hörte hinter mir eine mächtige Stimme, gewaltiger als eine Posaune."* (Off. 1:10)

Sie lesen dort die Schriften und Brechen das Brot!

Wenn wir dies in der Hl. Messe tun, wir beleben die Erfahrung der Emmaus Jünger. Unser Herz brennt wenn wir das Wort hören, und unsere Augen öffnen sich und wir erkennen den Herrn wenn wir das Brot Brechen.

Wir rufen zurück die Biblische Erbe und der Herr bleibt bei uns alle Tage. Amen